

Nebrer Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Gratistbeilagen: Wöchentl. ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Ersteinst
Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1,05 Mk. pränumerando, durch die Post oder andere Boten 1,20 Mk., durch die Briefträger frei ins Haus 1,45 Mk.

Insertionspreis
für die einseitige Kopierspaltel oder deren Raum 15 Pfg., für Beiragszeilen 10 Pfg. Restamen pro Zeile 15 Pfg.
Freirate
werden bis Dienstag und Freitag 10 Uhr angenommen.

Amtliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Tebra a. U.

Nr. 4.

Tebra, Sonnabend, den 14. Januar 1905.

18. Jahrgang.

Was nun weiter?

Nachdem Port Arthur gefallen ist, wendet sich das ganze Interesse des Nielsen-Lachlande an Schade zu, wo in einer Ausbildung von 60 Kilometer sich fast eine Million Kämpfer gegenüberstehen. Wenn die Witterung aufsteht, wird es dort zweifellos sehr heftige Kämpfe geben, wobei beide Teile die gewöhnlichen Verwundungen treffen. Die zu erwartende Schmach wird an Kämpferzahl so ziemlich die größte sein, die die Weltgeschichte kennt.

Kuropatkin führt jetzt bekanntlich an russischer Seite den Oberbefehl; unter ihm kommandieren die Generale Kewenisch, Schippenberg und Kaulbars die drei Armeen, in die das russische Heer geteilt ist.

Hil General Kuropatkin Ende September noch unter dem Befehl des Statthalters Alexejew stand, verordnete er unter diesem Befehl die ungewohnte Streitmacht von 9 Armeekorps, 4 Kavallerie-Divisionen und 9 selbständigen Kavallerie-Brigaden. Es war klar, daß bei solch umfangreichem Apparat Reibungen und Mißverständnisse mancherlei Art eintreten mußten, daß namentlich die Befehlsverbindungen unter den zahlreichen Zwischenstufen sowohl, wie nach der obersten Instanz nicht in der Weise funktionieren konnten, wie es für die strategischen und taktischen Maßnahmen unbedingt erforderlich war. In richtiger Erkenntnis dieser mangelhaften Verhältnisse hat General Kuropatkin alles, was ihm möglich war, und allerorts seine Truppe in den Drosselkämpfen zwischen Liaujang und Muthen in vier große Gruppen, die von verschiedenen Stätten waren und je unter einem Führer standen, der sich mit dem Oberkommando in direkter Verbindung hielt und von diesem seine Befehle bekam. Diese Einteilung erleichterte die Gesamtkooperation in vieler Hinsicht und vermied vor allen Dingen eine Reihe von Mißverständnissen, die im bisherigen Verlaufe der Ereignisse sich oft als geradezu verhängnisvoll erwiesen hatten. Der neuen Gliederung folgte jedoch der Nachteil an, daß bei jeder der vier Gruppen einer oder mehrere große Truppenverbände nur mit einzelnen Teilen beauftragt waren, während der Rest andersons eingesetzt war und so zeitweise einem andern höheren Verbände angehörte. So setzte sich in der vorerwähnten Schlachtperiode die öffentliche Aemte-Abteilung unter General v. Staffeuf am dem 1. und 3. sowie aus Teilen des 2., 4. und 5. Sibirischen Armeekorps zusammen, während die Reserve unter General Wopenoff aus Teilen des 2., 4. und dem 6. Sibirischen Korps bestand. Die eigene Gasierung war aber nicht etwa die Schuld General Kuropatkins, sondern lediglich die Folge von dem derzeitigen Eintreffen der Verstärkungen und von der Notwendigkeit, diese unter dem Druck der japanischen Maßnahmen alsbald dort einzufügen, wo die jeweilige Gefechtslage das Eingreifen seifiger Truppen erforderlich machte. Seitdem nun seit 6 Wochen auf dem Kriegsschauplatz verhältnismäßig Ruhe eingetreten und sich die Gegner nur hier und da in Vorpostenkämpfen an Schade begeben, inzwischen auch die eingangs erwähnte Änderung im Oberkommando vollzogen worden ist, soll General Kuropatkin völlige Ordnung in die ihm bis jetzt unruhigen Verhältnisse gebracht und sie so geliebert haben, daß der Abzug in die Drettellung sich nach Eintritten aller ihrer Besatzteile ohne Schwierigkeiten vollziehen kann. Einschleichen über die Manchungen des Hsichsommarieneben fließen freilich noch und aufwendliche Nachrichten über die genaue Formation der drei Armeen sind noch nicht veröffentlicht, dürfen auch kaum erwartet werden, als bis wenigstens die Führer dieser drei Armeen im Hauptquartier eingetroffen sind und sie die ihnen bestimmten Meinungen aus dem Munde ihres obersten Chefs in Empfang genommen haben.

In Zahlen läßt sich die Stärke der russischen Arme und deswillen nicht genau angeben, weil über die Verluste sowohl, wie über das Eintreffen von Ersatzmannschaften aus den Sibirischen Bezirken keine durchaus zuverlässigen Mitteilungen vorliegen. Keinesfalls aber gereicht man zu hoch, wenn man die Manchschurei-Armee für auf 400 000 Mann mit 1100 Geschützen berechnet und den Zuwachs, der nach obiger Auffassung noch zu erwarten ist, auf 104 Bataillone, 18 Schwadronen und 39 Batterien mit zusammen 100 000 Mann und 364 Geschützen beziffert. Das wären also mit 500 000 Mann mit 1500 Schnellfeuer-Geschützen. An Stoffstärke fehlt es also nicht, wenn Kuropatkin die Ehre der russischen Waffen

finden einen Staat wie Preußen links im Nichtsleben. Ferner, meine ich, war es eine Reiteration der öffentlichen Meinung, bei einem solchen Prozesse einen jungen Kaiser als Referenten zu bestellen. Schließlich frage ich, ob das eine französische Haltung war, die das Heergericht auf das Gelingen des Königsberger Gerichts, den Jagen Stab zu berechnen, gesetzt hat? Die kann man solchen Befehlen absetzen? Wir müssen gegen die §§ 102/3 aufbeben, aber die können keine Macht haben. Darum haben wir unsern Antrag gestellt. Ausland

Zur Verleihung des Ordens „Pour le mérite“ durch Kaiser Wilhelm.



Russ. General Stössel
Der Verteidiger Port Arthurs

Japan. General Nogi
Der Besieger Port Arthurs

Seit 1870/71 ist die höchste kriegerische Auszeichnung, die der Könin von Preußen zu vergeben hat, nur sehr wenige Male verliehen worden. In dem Oberkommando in Sefie für den Feldzug in Afrika, dem Korvettenkapitän Hans für die Expedition des Sankt-Joris, dem Oberleitnant im

Seestations Grafen v. Soden für die Verteidigung der Gabelinseln in Wefung, dem Hauptmann Kratzow von der Gabelinseln-Ausstellung für sein Verhalten bei der Belagerung, Ausland. Aus dem Reichstage.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag nahm am Dienstag seine Sitzungen wieder auf. Nach einem kurzen Beratungsgang des Präsidenten Grafen v. Helldorf beschäftigte sich das Haus zunächst mit der von den Abgeordneten (funkt.) u. Gen. eingebrachten Resolution über die Änderung des Invalidenversicherungsgesetzes in dem Sinne, daß der Rentenzins nicht auf, wenn der Rentenempfänger sich in Auslands zu begeben pflegt. Diese Resolution wurde nach kurzer Debatte angenommen. Dann wurden mehrere Resolutionen zur Handwerkerfrage beraten, aber das Salten vor 3 Tagen und den Verhältnis-Anweis für die vollständige Aushebung des Baugewerkes. Die Beratung dieser wurde verlag.

Am 11. h. steht auf der Tagesordnung die zweite Beratung des Etats des Reichstages, der ohne Beratung erfolgt wird. Es folgt der Etat der Fortifikationsverwaltung, und zuletzt wird vorgenommen die Besprechung der Resolutionen über die Verbesserung des Etats der Fortifikationsverwaltung. Diese Resolution regt an, 1) daß die Grenzschutz-Verträge im Sinne der erwähnten Bestimmungen genehmigt werden; 2) daß über die Auslieferung fremder Staatsangehöriger nur Staatsverträge gemäß Artikel 11 der Reichsverfassung zwischen dem Deutschen Reiche und den auswärtigen Regierungen abgeschlossen werden; 3) daß die bisher zwischen einzelnen Bundesstaaten und auswärtigen Regierungen über die Auslieferung abgeschlossenen Verträge alsbald gekündigt werden.

Als Hiller-Minister (fr. Wp.): In dem Königsberger Prozeß hat sich die Staatsanwaltschaft und das preussische Justizministerium schwer blamiert. (Wachen: So höre, die Ausschüsse eines hiesig zu wählen. Sie dürfen von einem Ministerium eines Bundesstaates nicht sagen, daß es sich blamiert hat. Am, ich hoffe, nachweisen zu können, daß es sich blamiert hat. Man hat dreimal gefällige Strafgesetzbücher benutzt, auf Grund gefälliger Überlegungen Leute verurteilt, hat es nicht der Mühe für wert gehalten, ein russisches Strafgesetzbuch auszugeben. Ferner hat man die mangelhaften Schriften der Ankläger nicht vorgelesen. Das verdirbt gegen § 128 des Strafgesetzbuchs. Diesbedeutet hat sich fern der preussische Justizministerium und sein Referent haben nicht, jedoch bei Gehör, die von der russischen Staatsanwaltschaft die Öffentlichkeitsfrage auch nur zu prüfen. Das

ist ein absoluter Staat, es besteht dort kein Unterschied zwischen Gelesen und Gelesen. Darum kann Ausland sein Grenzschutzverhältnis gemäß §§ 102/3 des Strafgesetzbuchs verlagern. Das ein solcher Staatsvertrag, der Vertrag eines solchen Staats genüge zur Beendigung der Grenzschutzfrage. Das bedeutet doch eine unzulässige Annahme des deutschen Staatsamtes. Im diesem unzulässigen Grenzschutzverhältnis eine getunte Grundfrage zu geben, haben wir unsere Resolution eingeleitet.

Staatssekretär Nieserberg: Der Vordere ist auf den Königsberger Prozeß ausführlich eingegangen und hat seine Bemerkungen gegen die Königsberger Behörden erhoben. Ich anmotive auf diese Anträge nicht, weil es sich um eine noch nicht rechtlich Sache handelt. Was die Resolution anlangt, so würde man, falls sie angenommen würde, zunächst die Paragraphen 102 und 103 des Strafgesetzbuchs aufheben müssen. Es entsände ein Ausland, das durch Verträge nicht so schnell abzusetzen werden könnte. Das der Reichstagsrat gern bereit ist, Auslieferungsvorgänge mit dem Auslande abzufestigen, in denen die Rechte der deutschen Staatsbürger gemäß sind, brauche ich nicht besonders zu betonen.

Abg. Lucas (nat.-lib.): Der Königsberger Prozeß bedeutet kein Nachgeben in unterer Verhandlung. Unter Auslieferungsvorgänge zeigt die Reichsliste deutscher Untertanen im Auslande, es zeigt die Hilfslosigkeit des Bundespräsidenten in einer Sache, die das Maß des Geschicklichen übersteigt. Nach dem Maß des Schwere, den das Ausland unsere Staatsangehörigen angefallen hat, das Ausland unsern Staatsangehörigen angefallen hat, und werden wir den Schuld der Ausländer bei uns treffen, das ist deshalb unzulässig eine vortragliche Regelung, wie sie die Resolution verlangt.

Abg. Haack (soc.): Deutsche Staatsangehörigen, die Waffen ins Ausland liefern, macht man keinen Prozess, wohl aber Reichsangehörigen, die ihre Büchsen einbringen. Man hat mit dem Prozess Ausland einen Rechtsdienst leisten wollen aus politischen Erwägungen heraus. Ausland hat aber diesen Rechtsdienst mit Festhalten gegen uns erwiesen. Es ist dringend notwendig, daß ein anderer Geist einzieht in unser Justizministerium, in das Reichsstaatsparlament und auch in gewisse Kreise, das es für die Zukunft unumgänglich wird, daß Deutschland sich in den Einfluß nicht vor dem Drey. Abg. Burckhardt (centr.) bemerkt, daß seine Freunde der Resolution zustimmen werden.

Staatssekretär Nieserberg: Wegen die Art und Weise, wie hier gegen einen befreundeten Staat vorgegangen wird, muß ich entsetzten Bewunderung empfinden. Der Justizminister hat der Öffentlichkeit schon im preussischen Abgeordnetentage Rede und Antwort gegeben; für kann niemand zwingen, hier zu erscheinen. Der Reichstagler aber kann unmöglich bei allen Sitzungen des Hauses anwesend sein. Es geht nicht das Reichsgericht getroffen hat, nicht niemand das Recht zu behaupten, der Königsberger Prozeß beruht auf Gesetzesverletzung. Setzt diese Behandlung eines Gerichtsbehörden aus ist auch entsetzlich profitorien.

Demnach schlägt die Redelegation, auf Vorfallung des Präsidenten Grafen v. Helldorf mit der Zustimmung bis zur dritten Lesung beschließen. Nimmher folgt die allgemeine Debatte über den Staat der Reichsjustizverwaltung.

Abg. Gruber (centr.) führt Rede über darüber, daß der Bundesrat den Reichstag auf Reichsangehörigen nicht nachgehommen ist. Die ungleiche Behandlung, die oppositionelle Debatte gegenüber einer öffentlichen Erklärung, hat in meinen Blickkreise starke Erbitterung hervorgerufen.

Staatssekretär des Reichsjustizministeriums Nieserberg: Wegen der Beantwortung im Falle Differenz ist die Justizverwaltung zum Aufgeben gezwungen. Aber den Umfang der Befähigungsarbeit wird die vom Vordere gemündliche Statistik Auskunft geben. Daraus ergibt sich das Haus.

Politische Rundschau.

Der russisch-japanische Krieg.

* Die Belagerung von Port Arthur ist auf dem Wege teils in die Gefangenhaft, teils in die Heimat. General Nogi meldet von Dienstag, daß die Generalmajore Mitsui, Waite und der Admiral Nara in die Gefangenhaft gehen, während General Stössel die Generalmajore Wito, Nara, Waite, und die Admirale Tjef, Uchimotsu, Wopenoff, Nogi und der Chef des Ingenieurkorps Minoboko auf Ehrenwort entlassen wurden.

* Wieviel kostet Ausland der Verlust der Port Arthur-Flotte? Aber diese Frage läßt sich eine Arbitrationspendenz folgendermaßen aus: Mit der Stapulation Port Arthurs ist auch der schäbste Rest der solchen Port Arthur-Flotte für Ausland englisch verloren gegangen. Der Gesamtwert beläuft sich auf mehr als 100 Millionen Rubel. Interessant ist die Auffüllung der Kosten einiger besonders hervorragender Kriegsschiffe: So folgte: „Retwian“ 10 695 518, „Beresmet“ 10 441 655, „Bobek“ 10 100 000, „Retropolowski“ „Polina“ und „Schalowski“ 8 074 100, „Nijon“ 6 900 689, „Wallada“ 5 726 513, „Solain“ 3 894 024 Rubel. Am Moment der Kriegserklärung betragen die Kosten der auf allen Schiffen sich befindlichen Munition 5 762 936 Rubel. Schon aus dieser Zusammenstellung ist zu sehen, wofür enorme Verlast Ausland bevorzugen muß.

* Am Lianflusse werden, wie aus Lianju gemeldet wird, die man die Kämpfe erwarret. Die Russen beständig wahrheitsföhllich, nach Kapange vorzugehen. Ein bedeutender Teil von Nogi's Arme ist bereits in großer Eile nach Liaujang geschickt worden. * Wie dem Meuterigen Bureau aus Port Louis auf Mauritius vom Dienstag gemeldet wird, ging dort das Gerücht, daß ein japanisches Geschwader bei Diego Garcia liegt. Dem Admiral Nogi's Befehl wurde am 2. Januar mitgeteilt, daß die japaner Vorkehrungen getroffen hätten, der baltischen Flotte entgegen zu fahren. Die Russen hätten hierzu ihre Vorkehrungen regeln verdoppelt. — Der Admiral Nogi's Befehl hatte am 3. d. in Zamataje einem Artillerieoffizier erklärt, daß die baltische Flotte einen Monat gebraucht werde, um den Japanschen Ozean zu durchkreuzen. (Es ist nicht wahrscheinlich, daß die japanische Flotte allzuweit der Russen entgegenfahren und sich damit von ihrer Operationsbasis entfernen wird.)

Deutschland.

* An Kaiser Wilhelm in sind Dantelentzungen sowohl beim Zehen wie vom Mittelbein eingegangen, wie sich bei den Wunden die Verletzung des hohen preussischen Ordens „Pour le merite“ an ihre Generale Stössel begin. Nogi geteilt gemeldet.

* Die Handelsvertrag-Verhandlungen mit Osterreich-Ungarn lauten sich doch ihrem Ende zuzuwenden. Es handelt sich bis zum nächsten noch um Tage, die wichtigsten Sanktionen sind behoben. Unmittelbar nachher werden die Verträge gesandt und alle miteinander dem Reichstage zugestellt werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



* Die Einführung des Röhrrücklaufes...
* Am 6. Januar griffen Hereros...
* Schwere Anklagen richtet die Wiener Zeit...

Herero-Umsargen.
* Das Ministerium Combes hat eine Niederlage erlitten...
Schwitz.
* Der Bundesrat hat dem Oberst Keller die aus dem Verurteilten ererbte Entlassung...

Frankreich.
* Das Ministerium Combes hat eine Niederlage erlitten...
Schwitz.
* Der Bundesrat hat dem Oberst Keller die aus dem Verurteilten ererbte Entlassung...

Belgien.
* In diplomatischen Kreisen geht das Gerücht, kein Antwortschreiben zu geben...
Frankreich.
* Das Ministerium Combes hat eine Niederlage erlitten...

Belgien.
* In diplomatischen Kreisen geht das Gerücht, kein Antwortschreiben zu geben...
Frankreich.
* Das Ministerium Combes hat eine Niederlage erlitten...

Frankreich.
* Das Ministerium Combes hat eine Niederlage erlitten...
Belgien.
* In diplomatischen Kreisen geht das Gerücht, kein Antwortschreiben zu geben...

Amerika.
* Über einen militärischen Erfolg der Amerikaner auf den noch lange nicht ganz unterworfenen Philippinen wird aus Manila gemeldet...
Unter der Maske.
1) Roman von Lady Georgina Robertson.

Unter der Maske.
1) Roman von Lady Georgina Robertson.
Ein Gewissen schlaft. Seine Gedanken beschäftigen sich ja meistens mit Malthide und Ellen vertrat ihn so doll, daß er sich Vorwürfe machte, ihr auch nur im geringsten unter zu sein...
* Mein, Ellen, der Tod ist nicht die bitterste Trennung...
* Wie leid mir das tut...
* Ich werde mit doppelter Mühe geben, dir etwas zu sein. War dein Freund nicht auch dich gegen dich?

Von Nab und fern.
Zum Anschlag gegen das Denkmal Friedrichs des Großen in Washington werden folgende Schritte befohlen: Dienstag früh nach 12 Uhr mittags führt eine Droßel in den Namenhof...
Selbstmord des Hof-Jahrganges Dr. Schloffer.
Großes Aufsehen erregt in der Berliner Gesellschaft der Selbstmord, den am Dienstag...
Zur Wiederherstellung des Domes in Weimar.
Die Arbeiten sind in Weimar...
Ein kleines Gefährnis.
Die von der Kommandantur...
Ein kleines Gefährnis.
Die von der Kommandantur...
Die Liebe!
In Kirchdorf's Ennefelde...
Zwölf Kinder ertrunken.
In dem halle nachgahenden Ort...
15 verheirateter Liebe.
Der 33jährige...
Lord Chesleigh
Ich glaube, das kommt dir vor...
Das Wiedersehen
zwischen Malthide und Lord Chesleigh war sehr und ruhig. Sie

Spielerei mit einer Schußwaffe.
Auf dem Pleinair-Fest...
2000 Ballettbesuche in München.
Gelegentlich einer Verhandlung...
Zu der Vergiftungsaffäre in Polen
ist jetzt bekannt, daß...
Ein großer Lebensversicherungsskandal
hat in Paris zur Verurteilung...
Die Liebe!
In Kirchdorf's Ennefelde...
Zwölf Kinder ertrunken.
In dem halle nachgahenden Ort...
15 verheirateter Liebe.
Der 33jährige...
Lord Chesleigh
Ich glaube, das kommt dir vor...
Das Wiedersehen
zwischen Malthide und Lord Chesleigh war sehr und ruhig. Sie



Louise Michel.
Die bekannte französische Kommuniquistin Louise Michel ist einem schweren Lungentumor erlegen...
Die Liebe!
In Kirchdorf's Ennefelde...
Zwölf Kinder ertrunken.
In dem halle nachgahenden Ort...
15 verheirateter Liebe.
Der 33jährige...
Lord Chesleigh
Ich glaube, das kommt dir vor...
Das Wiedersehen
zwischen Malthide und Lord Chesleigh war sehr und ruhig. Sie

Spielerei mit einer Schußwaffe.
Auf dem Pleinair-Fest...
2000 Ballettbesuche in München.
Gelegentlich einer Verhandlung...
Zu der Vergiftungsaffäre in Polen
ist jetzt bekannt, daß...
Ein großer Lebensversicherungsskandal
hat in Paris zur Verurteilung...
Die Liebe!
In Kirchdorf's Ennefelde...
Zwölf Kinder ertrunken.
In dem halle nachgahenden Ort...
15 verheirateter Liebe.
Der 33jährige...
Lord Chesleigh
Ich glaube, das kommt dir vor...
Das Wiedersehen
zwischen Malthide und Lord Chesleigh war sehr und ruhig. Sie

Spielerei mit einer Schußwaffe.
Auf dem Pleinair-Fest...
2000 Ballettbesuche in München.
Gelegentlich einer Verhandlung...
Zu der Vergiftungsaffäre in Polen
ist jetzt bekannt, daß...
Ein großer Lebensversicherungsskandal
hat in Paris zur Verurteilung...
Die Liebe!
In Kirchdorf's Ennefelde...
Zwölf Kinder ertrunken.
In dem halle nachgahenden Ort...
15 verheirateter Liebe.
Der 33jährige...
Lord Chesleigh
Ich glaube, das kommt dir vor...
Das Wiedersehen
zwischen Malthide und Lord Chesleigh war sehr und ruhig. Sie

Spielerei mit einer Schußwaffe.
Auf dem Pleinair-Fest...
2000 Ballettbesuche in München.
Gelegentlich einer Verhandlung...
Zu der Vergiftungsaffäre in Polen
ist jetzt bekannt, daß...
Ein großer Lebensversicherungsskandal
hat in Paris zur Verurteilung...
Die Liebe!
In Kirchdorf's Ennefelde...
Zwölf Kinder ertrunken.
In dem halle nachgahenden Ort...
15 verheirateter Liebe.
Der 33jährige...
Lord Chesleigh
Ich glaube, das kommt dir vor...
Das Wiedersehen
zwischen Malthide und Lord Chesleigh war sehr und ruhig. Sie

Spielerei mit einer Schußwaffe.
Auf dem Pleinair-Fest...
2000 Ballettbesuche in München.
Gelegentlich einer Verhandlung...
Zu der Vergiftungsaffäre in Polen
ist jetzt bekannt, daß...
Ein großer Lebensversicherungsskandal
hat in Paris zur Verurteilung...
Die Liebe!
In Kirchdorf's Ennefelde...
Zwölf Kinder ertrunken.
In dem halle nachgahenden Ort...
15 verheirateter Liebe.
Der 33jährige...
Lord Chesleigh
Ich glaube, das kommt dir vor...
Das Wiedersehen
zwischen Malthide und Lord Chesleigh war sehr und ruhig. Sie

Spielerei mit einer Schußwaffe.
Auf dem Pleinair-Fest...
2000 Ballettbesuche in München.
Gelegentlich einer Verhandlung...
Zu der Vergiftungsaffäre in Polen
ist jetzt bekannt, daß...
Ein großer Lebensversicherungsskandal
hat in Paris zur Verurteilung...
Die Liebe!
In Kirchdorf's Ennefelde...
Zwölf Kinder ertrunken.
In dem halle nachgahenden Ort...
15 verheirateter Liebe.
Der 33jährige...
Lord Chesleigh
Ich glaube, das kommt dir vor...
Das Wiedersehen
zwischen Malthide und Lord Chesleigh war sehr und ruhig. Sie

Spielerei mit einer Schußwaffe.
Auf dem Pleinair-Fest...
2000 Ballettbesuche in München.
Gelegentlich einer Verhandlung...
Zu der Vergiftungsaffäre in Polen
ist jetzt bekannt, daß...
Ein großer Lebensversicherungsskandal
hat in Paris zur Verurteilung...
Die Liebe!
In Kirchdorf's Ennefelde...
Zwölf Kinder ertrunken.
In dem halle nachgahenden Ort...
15 verheirateter Liebe.
Der 33jährige...
Lord Chesleigh
Ich glaube, das kommt dir vor...
Das Wiedersehen
zwischen Malthide und Lord Chesleigh war sehr und ruhig. Sie

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-171133730-61216334219050114-16/fragment/page=0002

Vermischtes.

Nebra, 13. Januar. Heute Vormittag gegen 10 Uhr gingen die Pferde eines Kitzengespanns durch und rufen mit dem mit Stroh beladenen Wagen die Hauptstraße herunter. Schlicht hielten sie mit der Dechsel ein Fenster im Schützenhaus ein und kamen rüber durch zum Erben. Es ist als ein großes Glück anzusehen, daß kein weiterer Schaden entstanden ist, namentlich keine Personen verletzt sind.

8. Nebra, 8. Januar. (Steiger-Berein). Der hiesige Kreiger-Berein hielt heute seine erste Versammlung im neuen Jahre ab. Derselbe wurde vom Herrn Verbandsleiter Kameraden Gellmuth, nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal, Preussischer Hof, eröffnet und hielt derselbe ungefähr folgende Ansprache: Kameraden! Wir stehen im Anfang eines neuen Jahres und hoffen, daß dasselbe für uns alle, unser Volk und Vaterland ein Glück und Segen bringendes sein möge. Wir in unserer Stadt haben ein schweres Jahr durchgemacht; ich erinnere nur an die Kinderkrankheiten, welche viele unserer Lieblinge dahingerafft haben. Daß doch das letzte Jahr die höchste Sterbeziffer seit dem Abolozjahr 1866 erreichte. Es sind 118 Personen gestorben, 50 mehr als das Jahr vorher. Möge die Krankheit doch mit uns ablassen, damit wieder Ruhe und Frieden in die Wohnungen unserer Mitbürger einziehen kann. Wenn auch unser engeres Vaterland in diesem Jahre vom Krieg und dessen traurigen Folgen verschont geblieben ist, so ist doch der Aufstand in unserer Kolonie in Südwestafrika ausgebrochen. Und wird unsre Heimat zu eng. Unser Sohn ziehen hinaus, um draußen ein Neu-Deutschland zu gründen. Mit Schwieg und Mut machen sie sich ein neues Stück Erde zu eigen, eine neue Heimat. Sie soll uns billig sein und niemand soll uns davon zurückdrängen, wo so viele Angehörige unseres Volkes Leben und Gesundheit geopfert haben. Wir erkennen dankbar die Tapferkeit und den Heldenmut unserer Jungen im fernem Südwestafrika an und freuen uns, daß es ihnen gelungen ist, den Aufstand niederzuschlagen. Möge unsere Regierung Männer finden, die es verstehen, die Eingeborenen so zu behandeln, daß derartige Fälle nicht wieder vorkommen. Sehen wir uns weiter in der Welt herum, so erblicken wir im fernem Osten, wo sich zwei große Völker, Japan und China, nun ziemlich ein Jahr lang bekämpfen. Am Neujahrstag ist trotz belen-

mühter Betätigung die starke Feste Port Arthur den Japanern übergeben worden. Mit Wut erfüllt es uns, wenn wir die letzte Depesche lesen. Die General Stöckel an den kaiserlichen Kaiser gerichtet hat, worin er denselben um Vergeltung bittet und ihn ersucht, er solle ihnen ein anmähliches Aushalten sein. Wir wünschen und hoffen, daß uns derartige Kräfte erspart bleiben können. Unter aller Rücksicht ist es, die besten Kräfte unseres kaiserlichen Herrn auf Erhaltung des Friedens nach unseren besten Kräften zu unterstützen, und dies kann nur geschehen, wenn wir über eine starke Macht zu Lande und zu Wasser verfügen. Sollte der Fall eintreten, daß unser Volk in Krieg verwickelt wird, so wissen wir als alte Soldaten, was wir getreu unserm geliebten Gibe zu tun haben. Wir werden uns alle um unsern kaiserlichen Herrn scharen, wissen wir doch, daß ihm nur allein das Wohl seines Volkes am Herzen liegt und wollen wir darauf St. Josef! unsern allergnädigsten Kaiser und König ein beimaliges Hurra ausrufen. Die Versammlung stimmte begeistert ein. Durch den Tod hat der Verein ein Mitglied verloren und wurde dessen Andenken durch Erheben von den Aboloz geacht. Anwesend waren Ehrenmitglied Hl. Mittmeister Herr Baron von Goldhoff, Jngl. Lt. d. D. Pastor Beiser und 75 Kameraden. Das Vereinsvermögen betrug am Schluß des Jahres 4805,15 Mk. und hat sich um ca. 200 Mk. vermehrt gegen das Vorjahr. Der Vorstand wurde durch Zufall gewählt und blieb derselbe in seinen Ämtern. Die Beihilfe zu den Verbandskosten wurde wie im Vorjahre mit 35 Mark beibehalten. Neu aufgenommen wurde ein Mitglied, Ferner wurde beschlossen, den Geburtstag St. Josef! unseres Kaisers, wie alljährlich, den 27. Januar zu feiern. Von einer Beurlaubung wurde diesmal aus besonderen Gründen Abstand genommen. Dafür wird abends von 8 Uhr ab Ball stattfinden. Möglich, daß sich noch eine Vorführung von Lichtbildern bewirkt läßt. Die Kameraden blieben nach Schluß der Versammlung noch längere Zeit bei einem guten Trunk und Abingen alter Soldatenlieder vernagelt beisammen und konnte man wieder einmal sehen, daß der echte kameradschaftliche Geist im Verein nicht verlohren ist.

Wenungen. Beim Fällen und Roden von Bäumen am Unstrutviertel verunglückte am Montag der Stellmacher Nüblemann von hier. Da

derselbe allein beschäftigt war, ist der Bergang des Hingangs noch nicht festzustellen. Nüblemann blieb bis zum Abend bewußtlos liegen und wurde nach Aufhebung in seine Behausung gebracht. Sein Zustand ist nicht unbedenklich.

Wanda, 11. Januar. Der Ortsbürgerverein für Wanda und Umgegend hält in der Zeit vom 24. bis 26. Februar seine letzte allgemeine Schluß- und Kranzchen-Ausstellung hier ab.

Freiburg, 11. Januar. Herr Diakon Wolf ist für die Pfarrstelle in Gleina bei Zeig bestimmt. Herr Lehrer Troisch übernimmt eine Lehrstelle in Naumburg.

Kosleben, 11. Januar. Der Schulvorstand hat beschlossen, der Verfügung der Königl. Regierung, einen Rektor anzustellen, zu willfahren. Zu passender Zeit will man von der 1. Lehrstelle das Organisationsamt trennen und mit dem Rektoramt verbinden oder mit entsprechender Entschädigung einer der anderen Lehrstellen zuweisen. Unsere Lehrer haben jetzt leider die Vertretung in 2 Klassen, denen die Klassenleiter und Ueberwachung vieler Schwierigkeiten ist in der letzten Abend im Gasthof zum Deutschen Hause stattgehabten Versammlung der hiesigen Pädagogischen Vereinigung des Ortsvorstandes die Gründung einer Fortbildungsschule endgültig beschlossen worden. Man einigte sich dahin, den Unterricht auf zwei Abende der Woche von 6-8 Uhr festzulegen und damit ist die Entscheidung der lange gewünschten Fortbildungsschule gewährleistet. Der Beginn des Unterrichts dürfte nach den Diferenzen erfolgen.

Ghannsdorf. In der Zühler des Herrn Wöber kam am Montag ein Verhänger der Kreisregierung zu nade und sagte sich drei Finger der einen Hand durch.

Altern, 10. Januar. Heute morgen zwischen 8 und 9 Uhr ist im hiesigen Elektrizitätswerk der Betriebskader gekommen. Er wurde gänzlich gerüstet und sofort getötet.

Nöbia in Nebra gebürtigen Sportmüße, zu 1 Tag Gefängnis.

2) Schneller, Ernst, Maurer in Thalwinkel, wegen Verübung ausden Untugs zu 3 Mt. Gefängnis ev. 1 Tag Haft.

3) Jahnert, Albin, Landwirt in Tröbendorf, wegen Übertretung der §§ 2 und 13^a des Wildschonengesetz zu 60 Mt. Gefängnis.

4) Prempel, Gustav, Ancht in Tröbendorf, wegen unberechtigter Ausübung der Jagd, zu 3 Mt. Gefängnis ev. 1 Tag Gefängnis.

Kreisprechung ergiebt:

1) Jahnert, Albin, Landwirt aus Tröbendorf, welcher wegen Verübung des Anchts Gustav Prempel d'erselbst angeklagt war.

2) Jahnert, Berta, geb. Apel in Tröbendorf, welche wegen Freiheitsentziehung angeklagt war.

3) Precht, Hermann, Landwirt in Wenungen, von der Anklage, daß durch den Tierarzt beanstandet Fleisch einer Kuh durch Verträglich als gesundet in Verkehr gebracht zu haben.

Sport.

Nebra. Nach langer Zeit der Begrüßungsfeier gegen die Radfahrerverein Nebra und Umgegend kommenden Sonntag im Schützenhaus ein Begrüßungs abzuhalten, bestehend in Konzert, sportlichen und sportlichen Auführungen und Ball. Das uns vorliegende Programm verspricht diesen Abend zu einem recht genussreichen zu gestalten. Besonders hervorzuheben ist der eingetragte kunstvolle Reigen. Im übrigen verweisen wir auf das Inletat in vorliegender Nummer.

Kirchliche Nachrichten.

2. Sonntag nach Epiphania.

Es predigt um 10 Uhr:

Herr Oberpfarrer Schwieger.

Es predigt um 2 Uhr:

Herr Diakon Pfeifer.

Amtswoche: Herr Oberpfarrer Schwieger.

Getauft: Am 8. Januar Luise Ida Emma Winter.

Getraut: Am 7. Januar Friedrich Karl Pfeifer, Handarbeiter in Pretz, und Anna Martha Margat von hier.

Verdigt: Am 12. Januar August Friedrich Hamel, 12 Jahre 6 Monate 13 Tage alt.

Sonntag, abends 7/8 Uhr

Jungfrauenverein.

Bekanntmachungen.

Zuchtgenossenschaft Steigra.

Bei den fortgesetzt einlaufenden Nachfragen nach Simmenthaler Zuchtvieh bitten wir die verehrten Mitglieder, uns über verkaufliche Zustiere stets Mitteilung zugehen zu lassen.

Auf Wunsch werden Anmeldekarten vom Bureau in Jüßig verabfolgt.

Der Vorstand der Zuchtgenossenschaft Steigra, von Heiltdorf.

Königl. Preuss. Lotterie.

Die Erneuerung der Lose 2. Klasse 212. Lotterie kann von heute ab bewirkt werden.

Nebra. Waldemar Kabisch.

Ein Mittwoch, von 8 1/2 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. in Nebra im Katscheller zu sprechen.

Das Abdrucken des Morgen-Ums ist erwünscht. Persönliches Erscheinen nicht unbedingt notwendig.

A. Uder, Grillfänger.

Wenn an den Sattlermeister Herrn C. Dorrhauer vers. ist mir ist **Wohnhaus** vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. Auch bin ich nicht abgeneigt, dasselbe mit oder ohne Aar und Wiege zu verkaufen.

Otto Hasselbarth.

1 herrschaftlicher Kutscher, gewesener Soldat, gute Zeugnisse, zwei tüchtige Dienstmädchen, ältere und jüngere Mädchen, verheirat. Ansfütterer wünschens. Stellung.

Hrau A. Wölfer, Artern a. U.

Empfehle:

ff. Mortadella, Schlachtwurst, gekocht, Schinken, Sonnabend wazme, Knoblauchswurst.

Otto Rixrath.

Sieben eingetroffen:

ff. Apfelsinen, süße Frucht, Dbd. 75 Fig., Wüdlinge, Stück 5 Fig., Sprotten, Bund 40 Fig., mit 5 % Rabatt. W. Gutsmuths.

Feinste Delikatess-Dampfwurstchen empfiehl P. Zeitschel.

Trichinenscheine sind zu haben in der Buchdruckerei Nebra.

Turn-Verein Nebra.

Sonntag, den 22. ds. Mts., findet im Saale des Preussischen Hofes unter diesjähriges **Wintervergnügen**, bestehend in Konzert und Ball, statt. Es wird das für Weihnachten einstudierte Programm zur Aufführung gelangen. Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Programm.

1. Teil.
- 1) Reibbären. Marsch von Schöppe.
- 2) Vokal mit lebendem Bild.
- 3) „Dem Himmel hoch“ von M. Kutzer.
- 4) „Vort mit der Klage“ von G. B. Händel.
- 5) Ein Kolo. Solos von Fr. Gucksmann.
- 6) Sonntagsmorgen. Duett von Mendelson.
- 7) Pyramiden.
2. Teil.
- 8) „Konzert-Ouverture“ von Haufe.
- 9) Winter-Ballet über den Winterverein von Klautschau, Zartenschwan mit Gesang in 1 Akt v. G. Braune.

- Personen:
- Mulack, Wirt zum deutschen Kaiser.
- Zette, frine Frau.
- Friz Schulze, Wastrol, von S. M. S. Deutschland.
- August Müller, Koch.
- Knapp, Kapstörer bei Mulack.
- Wolfsch, ein Chinese.
- Witt-W, seine Tochter.
- Ze-Are-Dee, ein junger Chinese.
- Schlammchen, Sänbler.
- Woh, Solterträger.
- Mattrosen, Chinese.

Der Versuch!

Haben Sie unsere Neujahrs-Ermahnung beherzigt? Lesen Sie die 20 Gründe der Vernunft, warum man Kaffee nicht trinken soll? — Hegen Sie immer noch Zweifel gegen Kathreiners Malzkaffee? — Wohlan! — dann gibt es nur einen einzigen Weg, wie Sie Ihre Bedenken beseitigen und sich über die gesundheitslich so hochwichtige Frage volle Gewissheit verschaffen können! — Machen Sie noch heute einen Versuch mit Kathreiners Malzkaffee! Gehen Sie in das erste beste Kolonialwaren-Geschäft und kaufen Sie sich ein kleines Paket Kathreiners Malzkaffee, die Ausgabe ist doch ganz gering! Sollte Ihnen aber auch diese noch zu viel sein, dann schreiben Sie eine Postkarte an Kathreiners Malzkaffee-Fabriken in Münden. Es wird jedem, der darum ersucht, eine Koprobe von Kathreiners Malzkaffee ganz umsonst ins Haus gesandt — nur, um auch dem vorurteilvollsten Zweifler den großen Unterschied zwischen Kathreiners Malzkaffee und allen übrigen „Malzkaffees“, unter welchem Namen und in welcher Form sie auch angeboten werden, endlich einmal klar zu machen. Man ist einfach erkaut, wenn man diesen Unterschied zum ersten Male wahrnimmt und mit eigener Zunge kostet.

Bürger-Verein.

Sonabend, den 14. Januar, abends 8 Uhr **Generalversammlung** im Gasthof zum weißen Hof.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungslegung.
- 2) Neuwahl des Vorstandes.
- 3) Geschäftliches.

Um zahlreiches Erscheinen erucht **Der Vorstand.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, Bäder und Konditor zu lernen, findet sofort oder Oftern unter günstigen Bedingungen Stellung. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Lehrling!

Sohn achtbarer Leute kann nächstes Oftern als Komptoir-Lehrling eintreten.

Mühlen- und Elektrizitätswerke Grabenmühle bei Wippenburg a. U.

Einladung

der Radfahrer-Vereinigung Nebra und Umgegend **zum Wintervergnügen** Sonntag, den 15. Januar, abends 7 1/2 Uhr im **Schützenhaus.** **Konzert, Theater, Reigen- und Kunstfahren, Ball.** **Der Vorstand.**

Allen, welche bemüht waren, durch wohlwollende Beweise der Liebe unsern reuren Mitangehörigen zu ehren und uns ihre Teilnahme entgegenzubringen, sagen wir hierdurch unsern tiefempfindlichen Dank.

Die trauernden Eltern und Geschwister **Hamel.**

